

FÜRBITTEN

Gott, du hast Propheten geschickt. Du hast deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, gesandt. Dennoch hören wir auf viele andere Stimmen, die auf uns einströmen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- Lass uns erkennen, durch welche Menschen deine Stimme spricht, damit wir auf sie hören.
- Gib uns die Kraft, den vielen betörenden Stimmen, die zum Schlechten verführen, zu widerstehen.
- Steh den Jugendlichen bei, dass sie auf der Suche nach ihrem Lebensweg den für sie hilfreichen Stimmen Gehör schenken.
- Sprich du zu den Mächtigen dieser Erde durch die Stimme ihres Gewissens, damit sie sich einsetzen zum Wohle der Menschheit.
- Steh deiner Kirche bei, dass sie nicht weltliche Interessen vertritt, sondern dein Wort und deine Botschaft verkündet.
- Lass uns wie Pilger unser ganzen Leben Jesus nachfolgen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.
- Lass uns durch deinen Sohn Jesus Christus in deiner Kirche jeden Tag dem Himmel entgegengehen.

Darum bitten wir dich, der du dich zumeist in leisen und sanften Tönen meldest, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Großenbuch 8.Juli 2012 um 8.30

14.So.B2012 - Mit Jesus in seiner Kirche dem Himmel entgegen - Präf. Sonntag VI

Eingangslied VSL	505	1 - 3
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie		
Gloria	507	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	528	4
2. Lesung		
Hallelujaruf	509	
Evangelium-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	911	3
Sanktus	510	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	511	
vor der Kommunion		
zur Kommunion		
Meditation n.d. Komm		
Danklied	513	VL Text
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	888	1, 7
zum Auszug		

Eröffnung

Mit Jesus in seiner Kirche dem Himmel entgegen - unter diesem Leitwort steht unsere diesjährige Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein gestern und heute.

Der Herr, der uns jetzt seine Huld und sein lieben- des Erbarmen schenkt, sei mit euch!

Wir leben in einer demokratischen Gesellschaft mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung. Wir hören jeden Tag sehr viele Stimmen, sehr viele Meinungen. In dieser Stimmenvielfalt, in diesem Meinungs- wirrwarr sind wir aufgefordert, uns unsere eigene Meinung zu bilden. Das ist nicht einfach. Welche Mei- nung ist nun richtig? Gibt es gar mehrere richtige Meinungen? Welche Stimme spricht uns aus dem Her- zen? Welche Stimme spricht im Sinne Gottes? Die Fra- ge nach dem richtigen Propheten, nach der richtigen Stimme beschäftigt die Menschen schon immer.

Ein „widerspenstiges Volk“ nennt Gott heute sein geliebtes Volk Israel. Der Prophet Ezechiel muss sich auf Widerstand gefasst machen. Diese Erfahrung macht auch Jesus in seiner Heimatstadt Nazaret. Wenn Jesus heute zu uns käme: Wie widerspenstig würde er uns vorfinden? Sind wir wirklich bereit, ihn und sein Wort anzuhören?

Klären wir in einer kurzen Stille unsere Erwar- tungen. -- Leihen wir Gott unser Ohr! Lassen wir uns dabei von seinem geliebten Sohn Jesus Christus an die Hand nehmen. – Stille

KYRIE-RUFE

Herr Jesus Christus, du bist das Wort, das Gott zu uns spricht. Herr, erbarme dich.

Du bist die Wahrheit, die uns frei macht. Christus, erbarme dich.

Du zeigst uns den rechten Weg. Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

Barmherziger Gott, durch die Erniedrigung deines Sohnes hast du die gefallene Menschheit wieder auf- gerichtet und aus der Knechtschaft der Sünde be- freit. Erfülle uns mit Freude über die Erlösung und führe uns zur ewigen Seligkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Präfation Sonntag VI

EINLADUNG ZUM VATERUNSER

Gott sendet uns seinen Geist, damit wir auf ihn hö- ren und ihm antworten können. Wir beten mit den Worten, die uns Jesus Christus gelehrt hat: Vater un- ser im Himmel ...

EINLADUNG ZUM FRIEDENSGEBET

Gott wirkt in unserer Schwäche mit seiner Kraft. Wir sollen nicht auf unsere Macht vertrauen und versu- chen, uns mit ihr durchzusetzen. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus ...

KOMMUNIONVERS Ps 34,9

Kostet und seht, wie gütig der Herr ist. Selig der Mensch, der bei ihm seine Zuflucht nimmt.

Danksagung nach der Kommunion

GL 513

FREUT EUCH UND TANZT
dem Himmel entgegen,
er ist nicht so fern
wie es manchmal scheint.
Dort, wo Menschen
sich selbst verlassen,
um andere zu lieben,
da ist er ganz nah, ganz nah.
Da ist er ganz nah.

GL 513

Freut euch und tanzt
dem Himmel entgegen,
er ist nicht nur oben
wie es manchmal scheint.
Dort, wo Menschen
sich selbst verleugnen,
um anderen zu dienen,
da ist er ganz nah, ganz nah.
Da ist er ganz nah.

GL 513

Freut euch und tanzt
dem Himmel entgegen,
er ist nicht so hoch
wie es manchmal scheint.
Dort, wo Menschen
sich selbst erniedrigen,
um andre zu erhöhen,

da ist er ganz nah, ganz nah.
Da ist er ganz nah.

GL 513

Freut euch und tanzt
dem Himmel entgegen,
er ist nicht so grau
wie es manchmal scheint.
Dort, wo Menschen
sich selbst verlieren,
um andre zu gewinnen,
da ist er ganz nah, ganz nah.
da ist er ganz nah.

GL 513

Freut euch und tanzt
dem Himmel entgegen,
er ist nicht so einst
wie es manchmal scheint.
Dort, wo Menschen
sich selbst verteilen,
um andre zu beschenken,
da ist er ganz nah, ganz nah.
Da ist er ganz nah.

GL 513

Neues Geistliches lied zum Diözesanjugendfest 1977 «Wir ist
mehr als ich plus du»
Text von Prälat Alois Albrecht aus: Der Bamberger Dom - ein
Fest des Glaubens S.197

